



Pressemitteilung

28. Januar 2015

Ungewöhnliche Allianz unter „Wasserbauern“

E.ON integriert Biber-Bau im Damm des Zubringers am Mittleren-Isar-Kanal

Neues Konzept: „Leben mit dem Biber“

Beim Wasserbau kommen sich Menschen und Biber gelegentlich in die Quere: Während es den Menschen um die Sicherheit und Standfestigkeit der Dämme und Deiche geht, wollen Biber eine gutgelegene Behausung und graben sich diese auch schon einmal in einen Damm. So geschehen zum Beispiel im Teichgut Birkenhof am Damm des Zubringers im Gewässersystem des „Mittlere-Isar-Kanals“. E.ON geht hier völlig neue Wege und setzt gemeinsam mit dem Bayerischen Naturschutzfonds und der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes München das Projekt „Leben mit dem Biber“ um, bei dem der Biber seine Heimstatt behält und E.ON dennoch die notwendige Betriebssicherheit des Damms sicherstellen kann.

„Das übliche Verfahren bei einer Biberburg wäre gewesen, die Biberfamilie zu fangen und anderenorts auszusetzen“, so Wasserbauexperte Franz-Xaver Schweiger von E.ON Kraftwerke. „Damit ist aber keinem geholfen, denn auf den Platz der vertriebenen Biber kommen schnell andere Artgenossen und errichten ein paar Meter weiter ihre eigene Burg.“ Da Biber aber standorttreu sind und große Reviere haben, aus denen sie andere Biber aggressiv vertreiben, hat sich E.ON entschieden, das Konzept „Leben mit dem Biber“ umzusetzen.

Wo sich die Biber-Familie niedergelassen hat, siedelt sich keine weitere an und die Bautätigkeiten an der Hauptburg, die winterfest ausgebaut ist, sind ebenfalls abgeschlossen, so dass der Schaden am Damm eingegrenzt werden konnte. Dazu wurde die Erkundung des Damms durchgeführt und ein biberfreundliches Sanierungskonzept entworfen. Demnach wird landseitig auf einer Länge von rund 16 Meter (jeweils 8 Meter kanalaufwärts bzw. -abwärts) eine Dammverstärkung durch eine Anschüttung aus Filterkies durchgeführt. Diese Anschüttung ist so dimensioniert, dass auf der Dammkrone künftig eine Umfahrung des im Dammkörper befindlichen unterirdischen Biberbaus möglich ist und so keine Einsturzgefahr besteht. Auf der Dammkrone wird der Bereich der darunterliegenden Biberburg zusätzlich durch eine entsprechende „Absper-

Bitte Rückfragen an:

Theodoros Reumschüssel
T 08851-7 72 17
F 08851-7 72 98
theodoros.reumschuessel@eon.com

E.ON Kraftwerke GmbH
Altjoch 21
82431 Kochel am See
www.eon.com



rung“ mit Hilfe größerer Wasserbausteine (Größenklasse 60/80 cm) vor dem Befahren gesichert. Die Breite des dann in einer sanften Ausweichlinie verlaufenden Betriebsweges mit wassergebundener Decke beträgt 3 Meter. Die Böschungsneigung bleibt unverändert. Die Sicherung der Dammböschung erfolgt durch den Einbau einer Reihe größerer Wasserbausteine in der Größenklasse von 60 bis 80 Zentimeter am Dammfuß. Teilbereiche der Böschungsfläche werden mit kleineren Wasserbausteinen (Größenklasse 10/30 cm) abgedeckt.

Durch dieses Konzept bleibt nicht nur das Quartier der Biberfamilie erhalten, es profitieren auch andere Tierarten davon, weil durch die gewählte Art der Böschungssicherung ein spaltenreiches Kleinhabitat entsteht, das von Reptilien als Versteck- und Überwinterungsmöglichkeit genutzt werden kann.

E.ON hat dieses Konzept bereits 2014 an einem anderen Abschnitt des Mittlere-Isar Kanals mit Erfolg umgesetzt und ist überzeugt davon: „Wir freuen uns, für die Betriebssicherheit des Dammes des Mittleren-Isar-Kanals einen Weg gefunden zu haben, der ein Miteinander statt ein Gegeneinander bedeutet. Damit belegen wir, dass Wasserkraft und Naturschutz Hand in Hand gehen. Gerne sind wir dafür bereit, den Damm entsprechend umzubauen und die nötigen Kontrollen über Bautätigkeit des Bibers einzuplanen. Unser Dank gilt Michael Wagner, der als Mitarbeiter des Sachgebiets Naturschutz am Landratsamt München das Projekt begleitet hat, dem Biberbeauftragten Peter Martin für die schnelle Bearbeitung und positive Prüfung unseres ungewöhnlichen Vorschlags so wie Karin Haas, Gebietsbetreuerin des Bayerischen Naturschutzfonds, für die Duldung der Bautätigkeit für die neue Umfahrung,“ so Schweiger abschließend.

Baubeginn war am 26. Januar 2015. Bis zum Ende der Woche soll die ganze Aktion abgeschlossen sein. In der Zwischenzeit weicht die Biberfamilie erfahrungsgemäß in eine der wenigen anderen Burg aus, die Biber in der Regel in ihren Revieren anlegen.